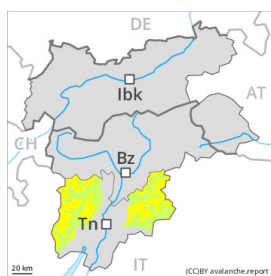


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Samstag, den 10.12.2022



Neuschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Nassschnee



Snowpack stability: **fair**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Neuschnee vorsichtig beurteilen. Mit Neuschnee lokal mäßige Gefahr von Gletschneelawinen und Rutschen.

In allen Gebieten in der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. In tiefen Lagen lokal geringe Gefahr von Gletschneelawinen und feuchten Rutschen. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind vereinzelt möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte. In der Schneedecke sind an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden heikle Schwachschichten vorhanden. Neu- und Tribschnee der letzten Tage werden vor allem an steilen Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Die kaum erkennbaren Tribschneeansammlungen der letzten Tage sollten vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe möglichst gemieden werden. Diese entstanden besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in der Höhe.

Tendenz

Die Gefahr von Gletschneelawinen und feuchten Rutschen steigt im Tagesverlauf an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **fair**

Frequency: **few**

Avalanche size: **small**



Nassschnee



Snowpack stability: **fair**

Frequency: **few**

Avalanche size: **small**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. In der Höhe erhebliche Gefahr. In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee.

Zwischen etwa 1300 und 2000 m liegen 10 bis 20 cm Schnee. Dort liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Oberhalb von rund 2000 m liegen 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 80 cm. Der Wind blies lokal zeitweise stark. V.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge entstanden heikle Tribschneeanisammlungen, besonders oberhalb von rund 2000 m. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2200 m kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen geringe Gefahr. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Schon einzelne Tourenger können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Schneedecke

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände. In der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die meist kleinen Tribschneeanisammlungen sollten vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe möglichst gemieden werden. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.